

Die Mitglieder der Pelikanloge treffen sich regelmäßig abends an jedem Dienstag. Die Zusammenkünfte werden gestaltet in Form von lockeren Gesprächen, rituellen „Arbeiten“ oder Unterrichten. Die 10-stufige Initiationslehre vermittelt jahrhundertealte Ritualhandlungen und Textinhalte sowie das Wissen um unzählige Symbole, ohne zu dogmatisieren.

Die sprichwörtliche Verschwiegenheit der Freimaurer erweist sich schon in den allgemeinen Gesprächen als eine erstrebenswerte Tugend, wenn durch das „sich öffnen“ ein gutes gegenseitiges Kennenlernen gefördert wird, wobei der Einzelne sicher sein kann, dass das Gesagte im „geschlossenen Kreise“ verbleibt.

Die Vermittlung von Lehre und Brauchtum sind weniger dozierte Unterrichte, als vielmehr Erörterungen, in denen jeder seine Gedanken äußern kann, um somit zur Vielseitigkeit der Erlebnisempfindungen beizutragen.

Im Regelfall findet alle 4 Wochen eine rituelle „Arbeit“ statt. Tiefsinnige Texte und erhabene Ritualhandlungen sollen in ihren gleichbleibenden Abläufen die Teilnehmer in eine meditative Ruhe versetzen, um so aufgeschlossener dem zentralen Vortrag folgen zu können.